

Dirk Lornsen: Rokal der Steinzeitjäger

Lektürekomentar von Karin Pohle

Der vorliegende Lektürekomentar besteht aus vier Teilen: 1. Basisinformationen, 2. Inhaltsverzeichnis Materialteil, 3. Unterrichtsskizze, 4. Auswahl an komplexen Aufgabenstellungen und Beispiele für einen Test/eine Klassenarbeit.

1. Basisinformationen

Die Geschichte spielt in der Altsteinzeit, also vor ca. 10.000 Jahren, während der Eiszeit im Norden der Eifel in Rheinland-Pfalz. Der Text ist mit 11 schwarz-weiß Zeichnungen illustriert und in elf Kapitel untergliedert. Der Materialteil bietet Informationen über das alltägliche Leben in dieser Zeit und enthält dazu begleitende Zeichnungen und Fotografien.

Kapitel I: Rokal überlebt einen schweren Vulkanausbruch, der seine Siedlung völlig zerstört. Er wird von Vulkansteinen getroffen und mit Geröllmassen in den nahe gelegenen Fluss getrieben, wo er sich nur mit letzter Kraft an einem kleinen Boot festhalten kann. Er verletzt sich schwer am Fuß, kann sich aber ans Ufer retten. Er ist sehr erschöpft, dennoch gelingt es ihm, Nahrung zu besorgen. Der Geruch des gefangenen Fisches lockt einen Wolf an, der eine verletzte Pfote hat und hinkt. Rokal bindet ihn an einem Baum fest und gibt ihm die restlichen Fische. Dieser Wolf wird ein Begleiter Rokals und taucht in der Geschichte immer wieder auf.

Kapitel II: Ebenfalls am Fluss, aber außerhalb der Gefahrenzone des Vulkans, beobachtet Mura, die alte und weise Anführerin einer anderen Siedlung, besorgt den Himmel. Sie weist die Anderen auf die Gefahr hin und rät allen, sich auf einen überstürzten Aufbruch vorzubereiten, da keiner weiß, ob und wann die schwarzen Wolken die Siedlung erreichen werden. Faskon, ein sehr starker Jäger, bricht auf, um Fallen zu kontrollieren. Dabei findet er den verletzten und hilfebedürftigen Rokal am Fluss und trägt ihn in die Siedlung.

Kapitel III: Die Bewohner diskutieren, wie sie mit dem Fremden verfahren sollen. Einer der Jäger, namens Kerk, bezeichnet ihn als unnötigen Esser und will ihn mit einem Speerstoß töten. Faskon verhindert das, indem er Kerks Speer zerbricht – eine schwere Beleidigung, die nicht ohne Folgen bleiben wird. Mura weist auf das Gesetz der Jagdgemeinschaft hin, das besagt, dass verletzten und hilfebedürftigen Jägern geholfen werden müsse. Faskon und Arik, eine junge Frau, die einmal Muras Nachfolgerin werden soll, pflegen Rokal und erfahren, was sich zugetragen hat.

Kapitel IV: Rokal und Faskon freunden sich an. Rokal ist nicht so kräftig wie Faskon, dafür aber geschickt und klug. Sie ergänzen einander und fangen bei einer gemeinsamen Jagd einen riesigen Wels. Gleich darauf sollen die beiden aufbrechen, um Salz aus einer entfernten Höhle zu beschaffen. Salz ist wichtig für die Konservierung des Fleisches. Da alle anderen Jäger auf der Jagd sind, brechen Faskon und Rokal allein auf. Rokals Fuß ist noch nicht so belastbar, dennoch gelangen die beiden zur Salzhöhle. Unterwegs bemerken sie einen Wolf, der ihnen folgt und die Fleischreste frisst. Rokal erkennt ihn an seinem ungleichen Pfotenabdruck – es ist der hinkende Wolf. In der Höhle, dem Sterbeort alter Bären, brechen sie eine Menge Steinsalz aus dem Felsen und durch Rokals Idee, eine Schleppe aus Geweih und Fellen zu bauen, können sie mehr Salz mitnehmen, als es bisher möglich war.

Kapitel V: Arik gesteht Mura, dass sie Rokal sehr mag. Faskon und Rokal werden bewundernd empfangen – die Schleppe wird mit Staunen betrachtet und sofort für das Fleisch der Jäger benutzt.

Kapitel VI: Im Dorf leben auch Umin, der geschickte Steinschläger, und Schirr, der sehr gut Figuren in Stein ritzen kann. Umin hat bei Rokal einen besonders harten schwarzen Stein gesehen, aus dem sich gute und scharfe Klingen abschlagen lassen. Rokal erklärt ihm, dass es sich bei dem Stein um Feuerstein handelt und es ihn einige Tagesreisen entfernt an einem großen Felsen gebe. Umin möchte diesen Stein haben und mit Muras Erlaubnis brechen Faskon und Rokal auf. Nach vielen Tagen gelangen sie an den betreffenden Felsen, müssen aber feststellen, dass bereits drei andere Jäger dort Feuerstein gewinnen. Da es regnet, stürzt aber plötzlich ein Teil der Felswand ein und begräbt einen der Jäger unter sich. Anstatt die Situation auszunutzen und die verzweifelten Jäger anzugreifen, beschließen die beiden, zu helfen. Dank Faskons großer

Kraft können sie den nur leicht verletzten Mann aus dem Geröll ziehen. Die Männer leben nicht weit weg vom Feuersteinfelsen in einer Siedlung. Die Jäger beschließen einen Tauschhandel: Feuerstein gegen Steinsalz.

Kapitel VII: In Muras Dorf haben sich zwei der Jäger, Elgor und Monkan, auf die Suche nach Mammuts gemacht. Sie sind die Einzigen, die fünf Jahre zuvor bei einer Mammutjagd erfolgreich waren. Das Fett und die Stoßzähne eines Mammuts sind etwas ganz Besonderes. Die beiden gehen in die Hochebene und sehen dort eine Mammutherde mit einem riesigen Bullen, der jeden Abend allein den gleichen Weg zum Wasser geht.

Kapitel VIII: Rokal und Faskon kehren, beladen mit Tragen voller Feuerstein, in die Siedlung zurück. Arik und Rokal kommen sich am Fluss näher. Elgor und Monkan kehren ebenfalls zurück und berichten von den Mammuten. Daraufhin bereitet Umin die Waffen vor und alle Jäger des Dorfes brechen zur Mammutjagd auf. Der Junge Nück darf die Männer begleiten. Die Jäger Lagun und Kerk wollen Faskon aus dem Weg räumen, sie besprechen sich und beschließen, den Mammutbullen in eine Felsenrinne einzukesseln und dort zu töten – Faskon soll dabei den gefährlichsten Platz einnehmen. Die beiden werden von Nück belauscht, der voller Aufregung Rokal davon erzählt. Dieser erzählt Faskon nichts vom Vorhaben der beiden anderen Jäger, bittet ihn aber, seinen Zeichen zu folgen und ihm zu vertrauen.

Kapitel IX: Tatsächlich kommt am Abend der Mammutbulle in die Felsrinne. Nück legt Feuer, Kerk wirft seinen Speer und verletzt den Bullen zwischen Auge und Ohr. Dieser reißt Lagun aus seinem Versteck, tötet ihn und entkommt.

Kapitel X: Niedergeschlagen kehren die Männer zurück; Lagun haben sie in der Nähe der Felsrinne begraben. Sie haben mehrere Rentiere erlegt und kehren so mit Fleisch zur Siedlung zurück.

Kapitel XI: Kerk hat nun seine Feindseligkeit gegenüber Faskon und Rokal abgelegt. Faskon lebt in einem Zelt mit Nücks Schwester. Rokal baut sich auch ein eigenes Zelt. Mura wird alt und müde und bringt der jungen Arik ihr gesamtes Wissen bei, damit sie einmal ihre Nachfolgerin werden kann. Der Tauschhandel Steinsalz gegen Feuerstein mit der benachbarten Siedlung ist erfolgreich. Rokal erzählt Schirr von seiner ungewöhnlichen Bekanntschaft mit dem Wolf und Schirr will diesen in eine Steinplatte ritzen.

2. Inhaltsverzeichnis des Materialteils im Taschenbuch

I Die Zeit, in der Rokals Geschichte spielt

- 1 Eine Katastrophe. Zum Glück! (S. 92)
- 2 Steinzeit – was ist das? (S. 92)
- 3 Eine Zeittafel (S. 93)
- 4 Frauen und Männer (S. 94)

II Der Alltag in der Steinzeit – auf alle Fälle praktisch!

- 1 Die „Steinzeitmode“ (S. 96)
- 2 Die Behausungen (S. 97)
- 3 Das erste Haustier: Der Wolf wird zum Hund (S. 98)
- 4 Die Steinzeitlampen (S. 99)

III Waffen und Werkzeuge der Steinzeitmenschen

- 1 Speere (S. 100)
- 2 Einen Speer selber bauen (S. 105)
- 3 Mit einem Geweih hacken? (S. 107)
- 4 Aus einem Geweih einen „Span“ herstellen (S. 108)
- 5 Feuerstein – der Stahl der Steinzeit (S. 110)

IV Alle für einen reich gedeckten Tisch

- 1 Die Zeit der Jäger und Sammler (S. 111)
- 2 Was wurde gesammelt? (S. 111)
- 3 Heilen und Pflegen (S. 112)
- 4 Das Steinzeit-Feuerzeug (S. 113)
- 5 Kochen in der Grube (S. 115)
- 6 Mammutfleisch als Leibspeise? (S. 116)
- 7 Kostbar: Das Salz (S. 118)

Museumsliste (S. 119)

3. Unterrichtsskizze

Auf dieser Seite wird veranschaulicht, wie der Unterricht mit dem Taschenbuch „Rokal der Steinzeitjäger“ ablaufen kann. Ziele und Methoden werden in Stichpunkten beschrieben und es wird angemerkt, welche Materialien aus dem Materialteil einbezogen werden können. Die Darstellung geht von einer Dreiteilung des Unterrichtsablaufes aus: **vor**, **während** und **nach** der Lektüre.

I Vor der Lektüre: Impulse, Zugänge, Einstiege

- Verteilung von Leseaufträgen, unter deren Beachtung einzelne Schülergruppen den Text lesen sollen. Ihre Ergebnisse stellen sie ihren Mitschülern zur Verfügung. Beispiele:
 - Welche Tiere werden in Dirk Lornsens Buch genannt? (→Anfertigung einer Bildergalerie mit Beschreibungen: Säugetiere der Altsteinzeit)
 - Welche Personen kommen in der Geschichte vor? (→Gestaltung von Steckbriefen: Rokal und seine Gefährten)
 - An welchen Orten spielt die Geschichte? (→Anfertigung von Zeichnungen: Lage und Aussehen der 1. und der 2. Siedlung, die Salzhöhle, der Feuersteinfelsen, die Felsrinne)
 - Stelle die erste Begegnung und die weitere Beziehung zwischen Rokal und „seinem“ Wolf vor! (→Sammlung der betreffenden Textstellen)
- Was gab es zu Rokals Lebzeiten noch nicht? (→Einstimmung auf das Leben in der Altsteinzeit/Eiszeit; Diskussion über Verzicht und Luxus im weitesten Sinne; Materialien S. 92 f.)

II Während der Lektüre: Texterschließung und Verständnissicherung

- Nacherzählung einzelner Kapitel (→Erstelle ein Lesetagebuch.)
- Personenbeschreibung/Beziehungen einzelner Personen (→Rokal und Faskon: vom Fremden zum Freund; → Arik und Mura: zwei kluge Frauen; →Lagun und Kerk: Neid und Rache in der Gruppe der Jäger; Umin und Schirr →Erfahrung und Kunst zum gemeinsamen Nutzen)
- die „Berufswahl“ in der Altsteinzeit (→Was gab es für Möglichkeiten? Nücks Wahl: Jäger statt Steinschläger) Materialien S. 94 f., 111 f.
- „Alltag“ in der Siedlung (Materialien S. 111–115)
- vom Gesetz der Jagdgemeinschaft: *Wer einen Verletzten oder Hilflosen findet, muss ihm helfen.*
- Unwissenheit macht Angst (→Naturkatastrophen als Zeichen oder Vorboten von Unheil)
- Bedeutung des Tauschhandels (Steinsalz gegen Feuerstein) zwischen den beiden Siedlungen
- Zeichnungen beschreiben lassen und in Bezug zum Text setzen (→Wen und was stellt die Abbildung dar?)

III Nach der Lektüre: Produktiver Umgang mit dem Text

- Aufnahme und Präsentation der Ergebnisse der Gruppen-Leseaufträge (siehe unter: I Vor der Lektüre: Impulse, Zugänge, Einstiege)(→Bildergalerie, Zeichnungen, Steckbriefe)
- Die Geschichte anders erzählen:
 - Lagun und Kerk gelingt es, Faskon – scheinbar durch einen Unfall – aus dem Weg zu räumen
- Die Geschichte weitererzählen:
 - Rokal und der Wolf (Materialien S. 98)
 - Rokals Beziehung zu Faskon und Arik
 - ein weiterer Fremder taucht in der Siedlung auf
 - Muras Tod
 - Umins Nachfolger
 - eine erfolgreiche Mammutjagd
 - neue Erfindungen
 - neue Handelsbeziehungen
- Zeichnungen zu ausgewählten Textstellen anfertigen
- das erste und das letzte Kapitel ins Verhältnis setzen
- Projekt: Ein Sommerwochenende leben wie zu Rokals Zeiten (Materialien S. 96–105, S. 111–115)

4. Auswahl an komplexen Aufgabenstellungen

1. Fertige eine Personenbeschreibung von Rokal (Mura, Faskon, Umin, Schirr, Arik usw.) an. Gehe dabei auf das Aussehen, den Charakter und die Beziehung zu anderen Figuren ein.
2. Stellt euch vor, Rokal hätte Lagun und Kerk während der Mammutjagd zur Rede gestellt, nachdem er durch Nück von deren üblen Plänen gehört hat. Gestaltet ein Rollenspiel zwischen den Jägern der Gruppe.
3. Was meint ihr: Gab es zu Rokals Zeiten schon Musik und Instrumente? Recherchiert dazu in geeigneten Quellen. Komponiert ein Loblied auf Rokals und Faskons erfolgreichen Feuersteinhandel und tragt es mit euren selbst gebauten altsteinzeitlichen Instrumenten vor.
4. Schirr hatte nur Steinplatten und einen scharfen Stein, mit dem er seine Zeichnungen einritzte. Welche Stelle aus dem Buch würdest du gerne in Stein ritzen. Begründe deine Wahl.
5. Was bedeutete „Glück“ für die Menschen der Altsteinzeit?
6. Schreibe einen zusammenhängenden Text, in dem du einem Freund/einer Freundin den Inhalt des Buches „Rokal der Steinzeitjäger“ von Dirk Lornsen vorstellst.
7. Hättest du gern in der Altsteinzeit gelebt? Begründe deine Entscheidung mithilfe deiner Erkenntnisse aus dem Buch.